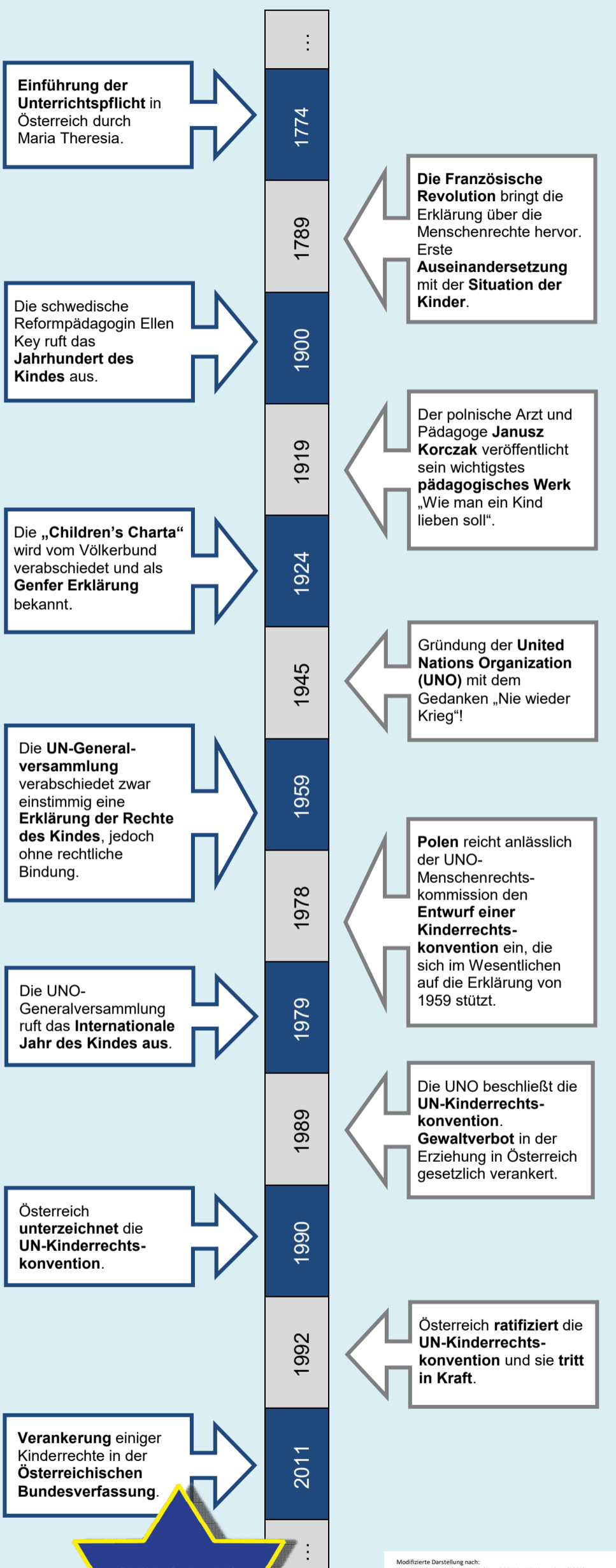


25 Jahre NÖ kija – 25 Jahre UN-Kinderrechtskonvention in Österreich

DAUERAUSSTELLUNG

„Greift nach den Sternen, ihr seid es wert!“

Einige Eckdaten zur Geschichte der Kinderrechte



1774 Im Mittelalter wurde auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder nicht eingegangen. Kindern einen speziellen Schutz zu gewähren war kein Thema. Im Laufe der Jahre veränderte sich dieser Zustand. Im Jahr 1774 führte Maria Theresia die Unterrichtspflicht in Österreich ein (Recht auf Bildung).

1789 Die Revolution in Frankreich führte zu einer vertieften Auseinandersetzung mit den Menschenrechten und der Situation der Kinder. Jahrzehnte später, wurden Fabrikarbeit (1786 gesetzl. Regelung der Kinderarbeit in Österreich durch Josef II) und Untertagearbeit der Kinder geregelt.

1900 Die Pädagogin Ellen Key erklärt 1902 das 20. Jahrhundert zum Jahrhundert des Kindes. Obwohl noch immer viele Kinder auf Grund von Kriegen, schweren Krankheiten oder Ausbeutung, ihre Kindheit nicht ausleben können, wird das 20. Jahrhundert als wichtigste Epoche in der Geschichte der Kinderrechte gesehen.

1919 Janusz Korczak war ein polnischer Arzt, Kinderbuchautor und bedeutender Pädagoge. 1919 veröffentlichte er sein wichtigstes pädagogisches Werk „Wie man ein Kind lieben soll“. In diesem Buch fordert er die Grundrechte für Kinder. Nähere Informationen folgen, Janusz Korczak wird in dieser Ausstellung ein eigener Platz gewidmet.

1924 Alarmiert durch die katastrophale Situation der Flüchtlingskinder in den Balkanländern und in Russland kurz nach dem Ersten Weltkrieg entwarf Eglantyne Jebb die Children's Charter. Die Charta, wo es um eine allumfassende Anerkennung von Rechten der Kinder geht, wurde am 24. September 1924 von der Generalversammlung des Völkerbundes verabschiedet und wurde am 26. September 1924 als „Genfer Erklärung“ anerkannt. Diese Erklärung hatte keine Rechtsverbindlichkeit und verlor dann mit der Auflösung des Völkerbundes 1946 ihre Grundlage.

1945 Während des Zweiten Weltkrieges haben der amerikanische Präsident Franklin D. Roosevelt und der britische Premier Winston Churchill die Idee einer Weltorganisation zur Sicherung des Friedens wieder aufgenommen. Im Jahr 1945, auf der Konferenz von San Francisco, wurde die UNO (United Nations Organization) gegründet und die Charta der Vereinten Nationen von den 51 Staaten (Gründungsmitgliedern) unterzeichnet. Oberstes Ziel der UNO ist die Friedenssicherung, darum ist sie auch als erster Artikel in der UN-Charta formuliert. „... den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren und zu diesem Zweck wirksame Kollektivmaßnahmen zu treffen, um Bedrohungen des Friedens zu verhüten und zu beseitigen, Angriffshandlungen und andere Friedensbrüche zu unterdrücken und internationale Streitigkeiten oder Situationen, die zu einem Friedensbruch führen könnten, durch friedliche Mittel nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit und des Völkerrechts zu bereinigen oder beizulegen.“ (UN-Charta, Art. 1 Ziff. 1)

1959 „Die Menschheit muss ihr Bestes für ihre Kinder geben.“ Genfer Deklaration Nach dem 2. Weltkrieg wollte man von den Vereinten Nationen die Genfer Erklärung von 1924 mit wenigen Anpassungen anerkennen lassen. Es wurde jedoch am 20. November 1959 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen eine neue Erklärung der Rechte des Kindes verabschiedet. Seit diesem Tag ist der 20. November der Tag der Kinderrechte.

1978 Polen reichte 1978 den Entwurf einer Kinderrechtskonvention ein, wo dann der zweite Entwurf aus dem Jahre 1980 die Arbeitsgrundlage für die Ausarbeitung einer definitiven Fassung der Konvention über die Rechte des Kindes, bildete.

1979 Im Jahre 1972 entstand die Idee eines Internationalen Jahr des Kindes, um den Bedürfnissen der Kinder auf der ganzen Welt mehr Beachtung zu schenken. Im Jahr 1976 hat die UNO-Generalversammlung das Projekt angenommen und das Jahr des Kindes wurde 1979 ausgerufen.

1989 Am 20. November 1989 wurde die UN-Kinderrechtskonvention dann von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen. Tagesaktueller Stand auf der Homepage <https://treaties.un.org/>. Als viertes Land hat Österreich – nach Schweden (1979), Finnland (1983) und Norwegen (1987) – mit dem Kindschaftsrechts-Änderungsgesetz 1989 das Gewaltverbot in der Erziehung eingeführt.

1990 Österreich, sowie 60 weitere Staaten haben diese Konvention am ersten Tag, dem 26. Jänner 1990, unterzeichnet.

1992 Nach der Genehmigung durch den Nationalrat wurde die Konvention dann am 6. August 1992 ratifiziert. Sie ist dann am 5. September 1992 in Österreich in Kraft getreten, jedoch mit einem Erfüllungsvorbehalt, der eine direkte Anwendbarkeit durch Gerichte oder Behörden verhindert. 2015 wurden die Vorbehalte zurückgezogen (BGBl. III Nr. 138/2015)

2011 Am 20. Jänner 2011 wurde beschlossen einige Kinderrechte der UN-Konvention in das österreichische Bundesverfassungsgesetz aufzunehmen, am 16. Februar 2011 trat es in Kraft. Trotz berechtigter Kritik an dem Gesetz, da nicht alle Kinderrechte übernommen wurden, bedeutet die Verankerung eine massive Aufwertung der Kinderrechte in Österreich.



Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Midnight_at_the_glassworks.jpg (Eingesehen am 15.05.2018)



Quelle: <https://www.heimseite.eu/Buecher%20fach%20literatur.html> (Eingesehen am 05.05.2018)



Quelle: <https://research.un.org/en/images/flag> (Eingesehen am 08.05.2018)



Quelle: https://austria-forum.org/af/Wissenssammlungen/Briefmarken/1979/Jahr_des_Kindes_1979 (Eingesehen am 17.04.2018)



Quelle: <https://www.bundesheer.at/abzeichen/dekorationen.shtml> (Eingesehen am 17.04.2018)



Janusz Korczak
Quelle: https://bernhite.musee.edu.pl/autor/Janusz_Korczak/ (Eingesehen am 17.04.2018)

Modifizierte Darstellung nach:
Deutsches Kinderhilfswerk e.V. (Hrsg.) 20 Jahre Kinderrechte, (2009)
Quelle:
ARIES, Philippe: Die Geschichte der Kindheit. München 1998
BUNDESKANZLERAMT, SEKTION V, FAMILIEN UND JUGEND: Kinderrechtskonvention. <https://www.kinderrechte.gv.at/kinderrechtskonvention/> (Eingesehen am 13.03.2018)
BUNDESKANZLERAMT, SEKTION V, FAMILIEN UND JUGEND: Kinderrechte in Österreich. <https://www.kinderrechte.gv.at/kinderrechte-in-oesterreich/> (Eingesehen am 13.03.2018)
UNICEF: Eine kurze Geschichte der Kinderrechte.
https://unicef.at/fileadmin/media/Infos_und_Medien/Info-Material/Kinderrechte/Eine_kurze_Geschichte_der_Kinderrechte.pdf (Eingesehen am 13.03.2018)
HUMANIUM: Geschichte der Kinderrechte. <https://www.humanium.org/de/geschichte-kinderrechte/> (Eingesehen am 13.03.2018)



Impressum
Herausgeberin: NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft
www.noekija.at/datenschutz
Gestaltung und Redaktion: Dipl. Päd. Roswitha Hagen, MSc
Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung, Amtsdruckerei

NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft
NÖ kija
www.kija-noe.at

